

Pressemitteilung

*„Schau ganz tief in die Natur, und dann verstehst Du alles besser.“
Albert Einstein*

Bundeforschungsministerin Edelgard Bulmahn auf Innovationstour in Dortmund und Hannover

Der Tag steht unter dem Motto „Der Blick ins Universum“

Berlin, 14.07.05. Zur Halbzeit des Einsteinjahres besucht Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung (BMBF), innovative Standorte in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Die Tour startete am 11.07.05 in Rostock, führte am 12.07. durch Dresden und Jena und am 13.07. nach Darmstadt, Rheinbreitbach und Düsseldorf. Heute wird Edelgard Bulmahn in Dortmund und Hannover sein. Jeder Tour-Tag steht unter einem besonderen Motto und bietet ein spannendes und lehrreiches Programm zum Thema „Deutschland – Das von morgen“.

4. Tag: Donnerstag, 14. Juli 2005 – „Der Blick ins Universum“

Stauntermin für Kindermedien! Den letzten Tag der Innovationstour startet Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn bei **ThyssenKrupp** im Werk Dortmund. Auf dem Gelände der ehemaligen Westfalenhütte hat die ThyssenKrupp Stahl AG ein Zentrum für kaltgewalzte und oberflächenveredelte Flachprodukte aus Qualitätsstahl aufgebaut. Oberflächenveredeltes Stahlband bietet unter anderem verbesserten Korrosionsschutz, optimierte Verarbeitungseigenschaften, gesteigerte Kratz- und Verschleißfestigkeit und auch bessere Designmöglichkeiten. Hier stellt eine Delegation zusammen mit Vorstandsmitglied Dieter Kroll Arbeiten zur Aufklärung von Korrosionsmechanismen und zum Design so genannter Grenzflächen vor. Ein neu entwickelter UV-gehärteter Lack des Dortmunder Oberflächen Centrums sorgt beispielsweise dafür, dass Fingerabdrücke und Graffiti-spuren nicht haften bleiben.

Einsteintermin! Letzte Station der Innovationstour im Einsteinjahr ist das Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik in Hannover, auch Albert-Einstein-Institut genannt. Im dem gerade bezogenen Gebäude ist die Bundesforschungsministerin eingeladen, den neuesten Entwicklungsstand des deutsch-britischen Gravitationswellendetektors GEO 600 über eine Liveschaltung nach Ruthe (bei Hannover) zu begutachten. Prof. Karsten Danzmann und der Präsident der Universität Hannover Prof. Dr. oec. publ. Ludwig Schätzl kommentieren die Projekte: Der Horchposten GEO 600 ist eines von weltweit vier erdgebundenen Laser-Interferometern zur Messung von Gravitationswellen. Er zeichnet seit 2002 kosmische Klänge auf

und soll auf diese Weise helfen, die von Einstein postulierten energie-
reichsten Vorgänge im All aufzuklären und fundamentale physikalische
Probleme zu lösen. Darüber hinaus ist das Albert-Einstein-Institut feder-
führend am internationalen Weltraumprojekt LISA beteiligt, dem Laser
Interferometer Space Antenna von ESA und NASA.

**Für Kindermedien sind die so gekennzeichneten Termine besonders
geeignet.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Agentur Einsteinjahr 2005

Susanne Kumar-Sinner
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 11
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: kumar@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de

Astrid Seidel
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 54
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: seidel@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de